

**W  
BI**

## **Handreichung**

zum Umgang mit Belästigung  
und sexualisierten Übergriffen  
in Bielefelder Schwimmbädern



**Ein Projekt der Gleichstellungsstelle der Stadt  
Bielefeld und des Mädchenhaus Bielefeld e.V.  
in Zusammenarbeit mit den Bielefelder Bädern**



# Einführung

## Die Bielefelder Schwimmbäder sollen ein sicherer Ort für alle Besucher\*innen sein.

Schwimmbäder haben einen hohen Freizeitwert. Sie sind ein wichtiger sozialer Ort. Das Projekt hat zum Ziel, allen Besucher\*innen einen unbeschwerten Aufenthalt in Bielefelder Bädern zu ermöglichen.

Immer wieder berichten insbesondere Mädchen und Frauen von sexueller Belästigung und sexualisierten Übergriffen in Schwimmbädern. Der Kriminalpolizei liegen Strafanzeigen zu entsprechenden Delikten vor, und die Bielefelder Bäder- und Freizeiteinrichtungen GmbH erhält regelmäßig Meldungen. Als Reaktion auf diese Meldungen können die Bäder Hausverbote aussprechen. Diese sind jedoch schwierig nachzuhalten und daher wenig effektiv. Um diesbezüglichen

Ängsten und Unsicherheiten nicht ausgesetzt zu sein, meiden Mädchen und Frauen den Gang ins Schwimmbad, ebenso wie trans, inter und nonbinäre Personen (TIN).

Daher ist es dringend notwendig, die Besucher\*innen und das Bäderpersonal zu sensibilisieren und die Einschränkungen des sozialen Raums „Freizeitbad“ zu verringern. Das Bäderpersonal soll bei Vorfällen adäquat reagieren und handeln können. Alle Badegäste und insbesondere die potentiell betroffenen Mädchen und Frauen müssen sicher sein, dass das Schwimmbadpersonal das Thema ernst nimmt und ihnen mit professioneller Hilfe zur Seite steht.

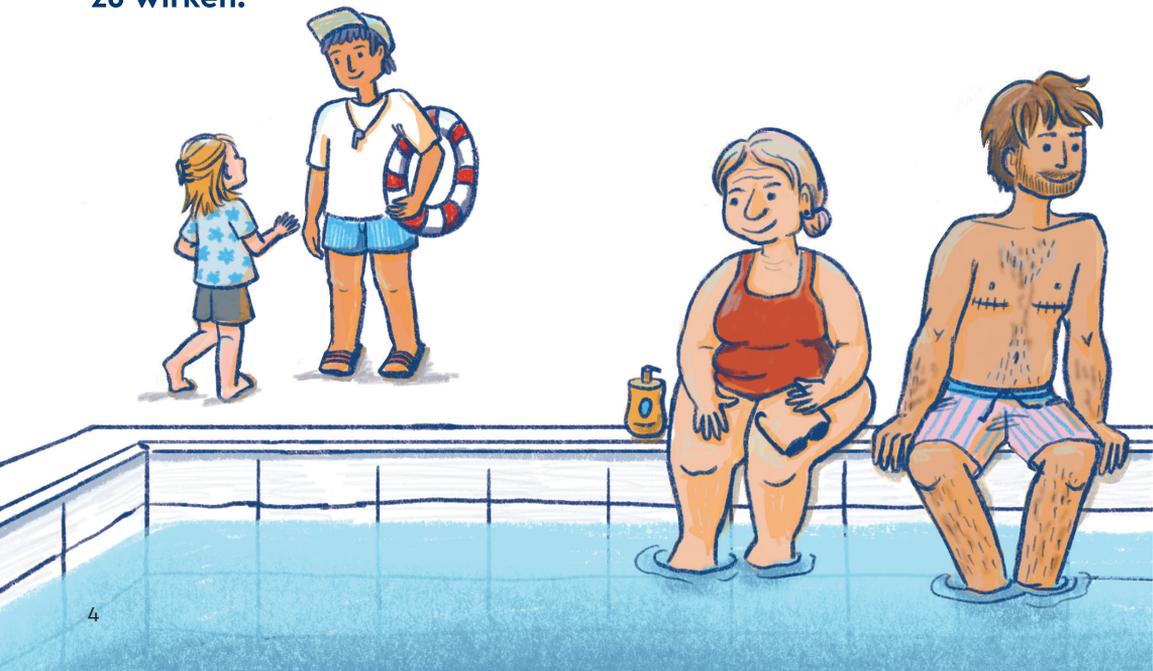


# Ziele

Ziel des Projekts ist, sexuelle Belästigungen und sexualisierte Übergriffe in den Bädern zu unterbinden. Alle Menschen sollen den Freizeit- und Sozialraum Schwimmbad ohne Bedrohung und Einschränkung nutzen können. Es geht darum, eine klare Haltung gegen sexuelle Belästigung in Schwimmbädern zu entwickeln und nach außen zu tragen.

Das Projekt will Mädchen, Frauen und TIN Personen ermutigen, sexuelle Belästigung und sexualisierte Übergriffe nicht hinzunehmen, sondern sich Hilfe zu suchen.

Das Bäderpersonal wird befähigt und geschult, sowohl präventiv als auch intervenierend zu wirken.



# Bausteine

## Das Projekt gegen sexualisierte Belästigung und Übergriffe in Schwimmbädern besteht aus drei Bausteinen:

### Durchführung einer Fortbildungsreihe

Schulungen für das Bäderpersonal bilden einen wichtigen Bestandteil des Projekts. Die Beschäftigten sind die ersten Ansprechpartner\*innen für Badegäste, die sexuelle Belästigung und sexualisierte Übergriffe beobachten oder selbst erfahren.

In den Schulungen geht es um die Vermittlung von Sachinformationen, Handlungsempfehlungen und Strategien im Umgang mit diesbezüglichen Vorfällen. Zudem soll dem Bäderpersonal im Rahmen der Schulungen die Möglichkeit gegeben werden, Erfahrungen auch aus der arbeitsbezogenen Alltagsperspektive einzubringen sowie eine persönliche Haltung zu entwickeln.

Ziel ist die Sensibilisierung des gesamten Personals. Die Schulungen sollen Beschäftigten helfen, sowohl im Gespräch mit Betroffenen als auch im Umgang mit Tätern sicher und adäquat zu reagieren.

### Flyer für Badegäste

Die Gleichstellungsstelle der Stadt Bielefeld und das Mädchenhaus Bielefeld e.V. entwickeln unter dem Motto „Welle machen“ einen Flyer zum Thema „Null Toleranz bei sexueller Belästigung in Schwimmbädern“. Der Flyer beschreibt

unerwünschtes Verhalten und verweist auf das Bäderpersonal als Ansprechpartner\*innen. Zudem enthält er weitere wichtige Kontaktadressen. Der Flyer will Mädchen, Frauen und TIN Personen ermutigen, Schwimmbäder aufzusuchen und sich bei sexueller Belästigung und sexualisierten Übergriffen Hilfe und Unterstützung zu holen.

### Plakate für die Schwimmbäder

Plakate in den Schwimmbädern weisen darauf hin, dass sexuelle Belästigung nicht toleriert wird. Häufig ist sexuelle Belästigung noch immer ein Tabuthema in der Öffentlichkeit. Die Bäder signalisieren durch die Plakataktion, dass sexuelle Belästigung in ihren Räumlichkeiten keinen Platz hat. Badegäste werden ermutigt, hinzuschauen und sich bei entsprechenden Beobachtungen an das Bäderpersonal zu wenden.

Die Kombination dieser drei Bausteine trägt dazu bei, dass alle Badegäste wissen, dass in Bielefelder Bädern keine Form von sexueller Belästigung und sexualisierten Übergriffen toleriert wird und der Schutz von (potentiell) Betroffenen ernst genommen wird.

## Zusammenarbeit / Kooperation

Das Projekt wird von der Gleichstellungsstelle der Stadt Bielefeld und dem Mädchenhaus Bielefeld e. V. in Kooperation mit den Bielefelder Bädern durchgeführt.

### Gleichstellungsstelle der Stadt Bielefeld

Altes Rathaus, Niederwall 25, 33602 Bielefeld  
Tel. 0521 512018  
gleichstellungsstelle@bielefeld.de  
www.bielefeld.de/gleichstellungsstelle

### Mädchenhaus Bielefeld e. V.

Detmolder Straße 87a, 33604 Bielefeld  
Tel. 0521 178813  
info@maedchenhaus-bielefeld.de  
www.maedchenhaus-bielefeld.de

### BBF-Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH

Europa Platz 1, 33613 Bielefeld  
Tel. 0521 511400  
info@bielefelderbaeder.de  
www.bielefelderbaeder.de



QR-Code führt zu  
[bielefelderbaeder.de/startseite](http://bielefelderbaeder.de/startseite)



## **Impressum**

Herausgegeben von:

Gleichstellungsstelle der Stadt Bielefeld

Verantwortlich für den Inhalt: Agnieszka Salek

Gestaltung und Druck: Carina Thomas

Stand: 02/2024





**MÄDCHENHAUS**  
Bielefeld e.V.

**Bielefelder  
Bäder** 

Gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,  
Gleichstellung, Flucht und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen

